

Tranck.

A vnd Ethern dann der Arzney taugen / so wirt es doch etwa zu argen Sänen vnd sonst gebraucht. Da ist aber sorgfältig mit vmb zu gehen / vnd das sicherst es gar vnderlassen. Es wirt auch das Quecksilber / darauß man den Mercurium præcipitatum macht / damit es harrt.

Species Berchtoldi. §. 45.

Sach das dise nicht zu andrē Specien geschriben seind / ist / daß sie allein in die Rūchen vnd zum Fischen auffzusetzen gericht seind. Daselb werden sie mit Muscatel / Reinfall / oder andrē guten Weinen / angemacht / seind nicht allein lieblich / sonder auch gesunde / etwas der Fisch feuchrigkeit zu mildern: Nim Imber 1. Lot / langen Pfeffer 3. Lot / Zimer 1. Lot / Paris 1. q. Galgant 1. q. Saffran 3. q. Zucker 10. vng. alles klein gestossen / vermischs. Andre / Nim Zimer 1. Lot / Imber 3. q. Paris 3. q. Negelen / Galgant / Cardamomi / jedes 1. q. Saffran 3. q. Zucker 2. vng. diß alles gepulvert feuchre an mit bereitem Wein / vñ vermischs wol in ein Mörtel / laß wid an ein warm ort trücknen / vnd zerreibs zu puluer.

Was sich am T. ansacht.

Cap. 16.

B diß Capitel sind etliche Tranck / Trict vnd Trochisc, zu versamlen / die hin vnd wider in diesem vnserm Arzney Buch eyngeführt seind / vnderwelche wir etlich gesottne Tranck am anfang anzeigen wollen.

Decoctiones Aperitiuæ. Linderung Tranck. §. 1.

Eren hast etliche am 259. blat C. die gemeinen vnd mit Rhebarbaro genannt / welche für sich selbst trauglich seind den Leib offen zu behalten / wiewol man die gemeinlich braucht andre Larwergen vnd dergleichen darin zu zerreiben. So wirt im andern Register versamlet / wo deren in diesem Buch gedacht wirt.

Decoction Epithymi. Von Epithymo. §. 2.

Wediß Tranck soll bereit werden besühe das 102. blat D. da dreyerley beschriben sind / so zeigt das Register im namen Epithymo an / daß sie der Melancholia vnd Aufßatz nützlich seynd.

Decoction Fructuum. Tranck^c von Früchten. §. 3.

Essen beschreibung ist am 226. blat A. im Bruch auß Blut od phlegma verzeichnet / vnd im andern Register in Träncken warzu es braucht wirt.

Decoction pectoralis. Brust Tranck. §. 4.

Iß gesottten Tranck taugt zu jeder Brustenge / schwere Athem / Husten vnd Catharr / welcher zwey vñ derschiedliche am 158. blat D. vnd 180. C. beschriben seind / Warzu man sie dan weyter braucheweist dz ander Register vndrem Tittel Tranck.

Decoction & infusio Senæ. Senet Tranck. §. 5.

Solcher Tranck bereitung mag man am 289. blat D. beschriben / da sie in verstopfung des Leibs gerahen werden / taugend sonst zu mehr sach / wie das Register im namen Senet erzehlet.

Menschen blut Wasser. §. 6.

Eh kan nicht vnderlassen gemeldeten Träncken folgende seltsame ersündung anzuhenden / welcher sicher was grosse Fürsten gebraucht / vñ glaubt haben / sie werden dadurch bey Freysten vñ langem Leben erhalten. Von diesem befehlend sie also: Erwehde dir ein gesunden starcken Mann in blüendem alter / als vmb XXV. jar / der etwas Cholerischer Natur seye / den speise einen Monat mit solchen sachen / die ringdäwig vñ gesund seynd / mit aller hand Specerey / gutem starckem Wein / verhöre in vor trauren. Nach diesem schlag im beyde Adren auff den Armen / laß so vil Blut als die Krafft erleyden mag / vñ wo des Bluts bey 6. gewöhnlichen pfunden were / vermischs darzu ein hauffe Salz / Ist des Bluts weniger nim auch des Salzs minder. Diß alles vermach fast wol in ein Glas Kolben / vergrabs ein Monat in Rosmisch / doch dz du alle acht tag frischen darumb schlagst / alsdann breiß in Aschen auß. Wann das wasser herüber ist / gieße es wider an das so im Kolben bleibt / damit es erschleiffe / vñ distilliers abermals / dz thu siebenmal. Andre haltend für ratsam / so oft ein brennen geschehe / alles widerumb ein Monat lang in Mist zu graben / also das diser gestalt sieben oder in acht Monat verlauffen. Die dritten haltend / es seye zwey oder drey mal zum höchsten gnug. Diß wasser behalt

Triet.

A behalt also wol verbundē. Das abgetröcknet thu in ein Kolben/den sie Retortam nennen/ vnd brenne das mit mäßigem feuwr/so gib es ein stück edl. In diß gieße offte wasser/vñ brenne es biß der arge geschmack vergeht. Diß Wassers gib im jar drey oder vier mal/ vñ ist gnug/ des Oels aber drey oder vier tropffen. Von diesem mag jeder halten was er wil.

Von andren Träncken/ als Bier/ Claret/ Gewürzwein/ Gerstenwasser/ Zuleb/ Man delmild/ Meth/ vnd dergleichen/ ist anderst wo geschriben. So soll von mehrley Kreuter weinen zu end diß Buchs sonderliche meldung geschehen.

Der ander Theil diß Capitels/ von Trieten.

Du solchen Trieten od Tri saneyen / die zu sonderlichen Kranckheiten dienend/ ist hie kein meldung zu thun/dann das selbst wirt jedes nach dem die sich geschaffen ist/gericht/ hie aber werden in gemein etliche verzeichnet/ so mā zum lust/ oder den Magen zu wermen/ obgebehet vñ in Wein geweichtē Brot zu essen pflegt. Nim außersien Zimet 3. lot/ Imber 6. lot/ Paris/ Pfeffer/ jedes ij. q. Muscatnuß/ Negelē/ Macis/ jedes 3. q. alles klein gestoffē/ Zucker deins gefallens/ nach dem du es starck haben wilt. **B** Item/ Nim Zimet 3. lot/ Muscatnuß 1. q. Macis/ Paris/ Negelē/ jedes 3. q. Zucker so vil du wilt/ vermischs. Oder/ Nim Zimet 3. lot/ Muscatnuß 1. q. Macis/ Paris/ jedes 3. q. bereiten Coriander/ rot Rosen/ jedes 2. 3. Zucker deines gefallens/ aber nicht zu vil/ damit es krafft hab. Diß ist nützlich allwegē nach essen/ auch zu vndren gebrauch. Ein anderß/ Nim schwarz/ weissen langen Pfeffer/ jedes 3. q. Thymel/ Enis/ Imber/ jedes 15. G. Zucker 5. vñg/ vermischs/ diß taugt sonderlich kaltem Magen.

Der dritte Theil diß Capitels/ von Trochiscen.

En den Griechē ist diser Name so vil als ein Scheiblin oder rundes zeltlin/ wie dann diese Trochisci geformt werden. Je rund aber machends vnser Apotecer gemeinlich viereckē/ in der mittin eyngetruckē/ ongefehr eins q. schwer/ an welschem gar nicht gelegen ist. Diser werden mancherley bereit/ wir wöllendie/ deren in vnserm Buch gedacht wirt/ anzeigen/ gar lange/ mühlliche/ vñ vngereuchliche/ vnderlassen/ doch ist krafft anzeigen/ damit sie/ wer wils in Apotecen erfordren mag/ vñ vorige ordnung halten.

Trochisci de Absynthio. Von Vermut. 5. 1.

Dieser wirt hierinn allein in verstopfung der Leber am 310. blat A. gedacht/ derhalb jr beschreibung onnot ist.

Troch. Adulphi. 5. 2.

Sie werden auch de Sulphure, vom Schwebel/ genannt/ wie man sie im Feichen am 189. blat B. beschriben findet.

Troch. de Agarico. Von Lerchen Schwamm. 5. 3.

Die Apotecen haben dise bereit/ weil mit diesem dem Lerchenschwamm was erschედlichs hat benossen wirt. Wie man aber die bereite/ besche dz 9. blat D. vñ weyter warzu sie gebraucht werden im Register/ vñ namen Lerchenschwamm.

Troch. Alhandal. Vom Coloquint. 5. 4.

Wie man diese bereit ist am 5. blat B. beschriben. Ir meyster brauch in Arzneyen ist andre purgaten mit zu scherpffen/ wie etliche anzeigung im Register vñ namen Coloquint stehen.

Troch. Alkakenghi. Von Judenkersch. 5. 5.

Sind zimlich lang. Taugē zu verlegung der Nieren vñ Blatern/ also der darauß komendē Dysuria, da mā den Harn nicht halten kan/ weyter besche im Register/ vñ namen Judenkersch.

Troch. de Berberis. Von Erbsich. 5. 6.

Nim Erbsichsafft 3. lot/ gebrannt Zelfantēbein/ Paradiesholz/ Saurampffer samē/ Mastix/ Gallicam moscharā, Spica auß India/ jedes 1. vñg/ Gummi 3. q. Rosen 5. q. Rosenwasser so viles bedarff anzumachen vñ formen. Warzu man sie brauch/ besichs Register im Erbsich.

Troch. de Bolo Armeno. 5. 7.

Sind nicht im brauch/ aber hierinn kaltem Magen gerathen/ am 262. blat D.

Troch. de Camphura. Von Campher. 5. 8.

Weil sie in zimlichē gebrauch/ sind sie auch zu beschreibē: Nim Rosen 1. lot/ gebrant Zelfantēbein/ süßholz/ jedes

Trochisci.

A jedes j. lot/geschliffen Melis/Rärbis/Erdaßfel/Cucumersamē/Dracant/Saffran/Gummi/Spica auß India/ jedes ein q. Gelben Sandel iij. q. Paradiesholz/ Cardamomi/ Krassmeel/Campher/jedes 2. j. weissen Zucker/Manna/jedes 3. q. die form mit Glöschsamenschleim/mit Rosenwasser außgezogen. Diese taugend zu hitzige Siebern/auffwallen dess Bluts vnd Gallē/vngeschicklichkeit des Magens vñ Leber/Also für den Durst so sie erweckend. Zur Geelsucht/schwinden vnd Hectica, wie du von diesem vnd andrem im Register vnd namen Campher anzeigen haben solt.

Troch. de Capparis. Von Capperwurcz. §. 9.

Breyt man selten / taugend erhartem Miltz/ wie sie am 329. blat A. vnd 331. C. zu brauchen befohlen werden.

Troch. de Charabe. Von Augstein. §. 10.

Im gelben Augstein j. lot / gebrannt Hirschhorn/gerösteten Gummi/ gebrannt Corall/Dracant/Schlehen safft/Hypocytis, Granatblü/Masstir/Lacca/gerösteten schwarzen Magstaar / jedes 2. j. Weyrauch/Saffran/Opium, jedes j. q. form Zeltlen mit Glöschsamenschleim. Diese stillend das Blut/wo her das Kompt/ als der Weiberzeit/Ruckader/auffwerffen/Harnen/heynd solche offene Schäden / wie auch der Leber vnd Lungen. Weiter besich das Register im Augstein.

Troch. de Chelidonia. Von Schelfraut. §. 11.

Erden hierin allein zu faulem fleisch geraheten am 476. blat B.

Troch. de Corallis. Von Corallen. §. 12.

Sind lang vnd vngedreuchlich / taugen zum Feigwarzen/ am 145. blat A.

Troch. de Eupatorio. Von Agriomon. §. 13.

Im Agriomonisafft/Manna/jedes 1. vñz/Rosen i. lot/ gebrannt Helfantbein/ iij. q. Spica auß India 3. q. Rhebarbaru/Haselwurcz/Enis/jedes iij. q. alles zu Puluer gemacht / vñ mit Glöschseidenwasser geformt/ am schattē vnd

freyem Luft getrücknet. Diese nügen in versstopffung vñ aufflauffen der Leber vñ Miltz/ also den darauff folgenden Siebern/ Geelsucht / vnd ansehender Wassersucht. Warzu sie dann in diesem Buch gebraucht werden / besich das Register vnd namen Agriomonis.

Troch. de Lacca. §. 14.

Sind etwiz lang/öffne die verstopffte Leber vnd Miltz/ taugen den versalten Siebern/so auß solcher verstopffung entstehen / sie treiben die Wassersucht/Alcitem/durch den Harn / wie dann diß vnd anders im Register vnd Lacca angezeigt wirt.

Troch. de Myrrha. §. 15.

In diesem nim Myrrha iij. q. Feigbosen iij. q. Rautenblätter/Rosmāngen/Diptam auß Candia/Römmel/Serberwurcz/Teuffelsrot/Sagapenum/Opopanax, jedes 1. q. darauff form Zeltlen mit Mutterkraut safft. Diese bringen den Strasswen ir zeit / stillen die schmerzen so auß verhaltung derselben entstehen. Fast dergleichen vñ mit weyterm bericht hast du andre Trochisci vñ Myrrha am 381. blat B. welchs ort man auch besichtigen mag/dessgleichen dz Register im namen Myrrha.

Troch. de Olibano. Von Weyrauch. §. 16.

Beschreibung dieser hat man am 274. blat A. in Magen blödigkeit/ von andrem besich dz Register im namen Weyrauch.

Troch. de Rhebarbaro. §. 17.

Im guten Rhebarbaru 5. q. Agriomonisafft/bitter Mandel/ jedes j. lot/Rosen/Spica auß India/Enis/Serberwurcz/Epfichsamen/Wermut/Haselwurcz/jedes j. q. darauff form Trochise mit Glöschseidenwasser. Diese öffnen der Leber verstopffung/besseren ire schmerzen vñ veraltetes geschwellen/nägend der Wasser vñ Geelsucht/wie auch d entgestaltung des Leibs. Darvon auch das Register meldte.

Troch. Diarrhodon. Von Rosen. §. 18.

Ise beschreibt Nicolaus, vñ seind leicht zu machen. Nim frisch Rosenblätter i. lot/ gebrannt Helfantbein j. lot/

Species, vnd Zettlen.

A 1. lot/roten Sandel 1. q. vnd 7. G. weißen Sandel 1. q. vnd 12. G. Saffran 2. q. vnd 7. G. Campher 2. G. die forme mit Rosenwasser/ werden hierinn an wenig orten vermeldt die das Register in Rosen anzeigt.

Troch.de Rosis. Von Rosen. 5. 19.

Enannte sind Rasis/ vnd also zu machen: Nim Rosen 1. lot/ Paradies holz 1. lot/ Mastix 1. q. Wermut/ Si met/ Spica auß India/ holz Cassia/ Camelhewblumen/ jedes 1. q. die form mit altem Wein. Sie rangē zum schmerzen vñ vbel dāwen deß Magens/ alten Fiebrē/ anfehen der Wasser suchē/ vnd sonderlich diesen/ so ir natürliche gestalt vñ farb verlierend. Besich weiter das Register in Rosen.

Troch.de Sandalis. Von Sandlen. 5. 20.

Sie werden on sonderm befehl der Irger nicht bereit/ raugen der Leber vnd Wasser suchē/ wie vnser Register in Sandlen anzeigt.

Troch.de Spica. 5. 21.

B **S**ind nit im brauch/ jr wirt auch nur ein mal hierinn am 188. blat A. im Reichen auß Phlegma gedacht.

Troch.de Spodio. Von Helfs fantbein. 5. 22.

Wie diese zu bereiten seynd/ hastu am 175. blat C. zweyerley/ darbey angezeigt/ das sie zur Ruhr Lienteria dienen/ warzu man sie weyrer brauch/ besich das 1. Register im namen Helfs fantenbein gebranntes.

Trochisci de Terra sigillata.

Von gesigelter Erden. 5. 23.

Enannte werden mehr dann mit 20. stücken vermischet/ darunder auch etliche zweiffliche vnd in jnen selbst vermischte stück sind/ derhalb seind sie de Apotecern zu befehlen. Sie werden vil gebraucht/ das sie sind gewaltig zu Blut speihen in Wegrichwasser getrunckē/ zum Nasenbluten an die Stirnen gestrichē/ für zu vil fließen der Weiber in die Scham oder darüber gestrichē/ zum Blutharnē in die Blater gespritzt/ also in fließen d. Wder/ oder vbergelegt/ wie dz Register im namē Gesigelter Erde außweist.

Troch.de Violis. Von Veyelen. 5. 24.

Im Veyelenbleitlen die etwas verwelckē vnd nit gar zu feucht seynd 3. lot/ Turbich 1. vñ 1/ Süßholzkaffee/

Manna/ Diagridion/ jedes 1. lot/ mach Trochist darauff mit Veyelsyrup. Diese gibt man wunder selte allein/ sonder scherpsst etwa mit 3. G. oder mehr andre Pillule/ wo man solche zu purgieren hat/ die hart zu bewegen sind. Man bereitet auch diese on den Diagridion/ vermischet zu zeitē andre darzu. Von diesem besich weiter das Register in Veyelen.

Zindten zum schreiben. 5. 45.

Ist ist auch als ein notwendige sache nicht zu vnderlassen/ deren wirt mancherley gemacht/ d. gmetnest weg ist wie folgt: Nim zertroffen Gallen ein gemein pfund/ Kupfferwasser 1. pfund/ ring Bier oder Regenwasser 6. klein maß/ die sie de biß der drittheil verzert wirt/ laß gesallen/ sethe dz/ thu darzu 8. lot Gummi/ vñ rārs offte vmb Andre siedends nicht/ sonder lassens etliche tag weichen vnd offte vmb rāren/ zu diesem nim nit mehr dann vier maß wasser.

Was am buchstaben V. anfecht. Cap. 17.

In diesem Capitel begegnet vns nicht weyrers von vermischten sachen/ dann so vil mit den edlen Blümlin den blawen vnd gelben Veyelen gemacht wirt/ von welchem doch mehrertheils hievornen gnugsam ist geschribē/ wo jedes zu finden/ vnd was sein tugend seye/ im Register angezeigt ist/ Als den Juleb besich am 315. blat A. Syrup hie vornē im 15. Capitel/ 53. 5. Trochiscer si hie oben. Item Zucker hie vornen fast zu ende deß vierdren Capitels. Deren blim u. Capitel 68. 5. diß achten Theils. Von Honig vnd Essig/ besich wie man die beide von Rosen eynmachet/ also thut man mit diesem/ das weyrers nit da von zu schreiben ist.

Von allerley arten deß Weins. Cap. 18.

In diesem letzten Buchstaben W. haben wir allein den Wein/ vnd sonderlich die mit Areutern vnd dergleichen gemacht werden/ welche man derhalb billich vnd die Arzneyer rechner. Weil man aber solche durch gemein auß mit Most oder Wein zubereitet/ so ist erstlich von denselbigen zu schreiben/ welches/ wo man sich darinn außbreiten wolte/ gar ein weitlenffiges sache seyn würde. Wir wollen vns aber so vil die sache erleiden mag/ der kurg bescheiden.

Vom